Ostseeinsel Usedom
VINETA STRANDHOTELS

Zusammenfassung
Brandschutzbelehrung

Flucht- und Rettungspläne

Am Arbeitsplatz und an gut sichtbaren Stellen im Gebäude sollten Flucht- und Rettungspläne hängen – zum Beispiel auf allen Fluren, im Eingangsbereich und in Treppenräumen. Darin sind die Standorte von Brandmeldern, Feuerlöschern, Löschdecken oder Löschschläuchen eingezeichnet. Die Pläne zeigen neben dem eigenen Standort außerdem, wo sich Notausgänge, Fluchtwege und Sammelplätze befinden. So wissen die Beschäftigten im Brandfall, wie sie schnellstmöglich aus dem Gebäude kommen.

Den Brand melden

1. **Brandmelder zum Alarmauslösen:**
   Falls es im Gebäude manuelle Feuermelder gibt, schlagen Sie bei einem Brand die Scheibe ein und drücken den Alarmknopf. Verständigen Sie per Telefon oder Hausnotruf die Feuerwehr. Versuchen Sie, Ruhe zu bewahren und warnen Sie gefährdete Personen.
2. **Notruf absetzen:**
   Wählen Sie den Hausnotruf, drücken Sie Notruftaste des Telefons oder holen Sie über die **Notrufnummer 112** Hilfe. Dabei müssen Sie diese Fragen der Leitstelle beantworten:

- **Wo** ist etwas passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wer** ruft an?
- **Wie viele** Verletzte?
- **Warten** auf Rückfragen
- **Wichtig:** Die Leitstelle beendet das Gespräch.

Ostseeinsel Usedom
VINETA STRANDHOTELS

Sich in Sicherheit bringen

Notausgänge:

Grün-weiße, beleuchtete Schilder kennzeichnen die Notausgänge und weisen den Weg aus dem Gebäude. Versuchen Sie, hilfsbedürftigen Personen hinauszuhelfen!

Andere Fluchtwege:

Lassen sich die Fenster im Erdgeschoss öffnen, ist es gegebenenfalls möglich, aus dem Fenster zu flüchten. Springen Sie nicht aus größerer Höhe! Die Gefahr, sich dabei zu verletzen, ist zu groß. Eventuell gibt es in höheren Stockwerken Notfenster mit Fluchtleitern.

Aufzüge:

Im Brandfall nie den Aufzug benutzen! Er könnte steckenbleiben oder in einem Stockwerk halten, das bereits voller Rauch und Flammen ist.

Sammelplätze:

Wenn das Gebäude geräumt wird, gehen alle Beschäftigten zu den angegebenen Sammelplätzen, die sich außerhalb des Gebäudes befinden. Sie sind in den Flucht- und Rettungsplänen eingezeichnet.

Feuerlöscher:

Es müssen ausreichend geeignete Feuerlöscher im Gebäude vorhanden sein. Die Standorte sind gekennzeichnet beziehungsweise gut sichtbar. Unternehmen sollten ihre Beschäftigten mindestens einmal jährlich im Gebrauch der Feuerlöscher unterweisen. Die Beschäftigten sollten sich auch über die Standorte der Brandschutzmittel informieren. Versuchen Sie, die Flammen zu löschen, soweit es möglich ist, ohne sich selbst zu gefährden!

Ostseeinsel Usedom
VINETA STRANDHOTELS

Mit den Flucht- und Rettungsplänen habe ich mich vertraut gemacht.

Ich weiß wo der Sammelplatz im Notfall ist.

Ich habe mich mit dem Evakuierungsplan auseinander gesetzt.

Wichtige Brandschutzsymbole

Ostseeinsel Usedom
VINETA STRANDHOTELS

Prinzipien des Löschens

WICHITG: Niemand begibt sich in Gefahr !

Brandklasse A	Brandklasse B	Brandklasse C	Brandklasse D	Brandklasse F
Brände fester Stoffe (hauptsächlich organischer Natur) die normalerweise unter Glutbildung verbrennen z. B. Holz, Papier, Stroh, Kohle, Textilien, Autoreifen	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen z. B. Benzin, Öle, Schmierfette, Lacke, Harze, Wachse, Teer, Ether, Kunststoffe siehe Sicherheitsdatenblatt	Brände von Gasen z. B. Methan, Propan, Wasserstoff, Acetylen, Erdgas	Brände von Metallen z. B. Aluminium, Magnesium, Lithium, Natrium, Kalium und deren Legierungen	Brände von Speiseölen und -fetten (pflanzliche oder tierische Öle und Fette) in Frittier- und Fettbackgeräten und anderen Kücheneinrichtungen und -geräten

Arten von Feuerlöschern	A	B	C	D	F
	feste, glutbildende Stoffe	flüssige oder flüssig werdende Stoffe	gasförmige Stoffe, auch unter Druck	brennbare Metalle	Speisefette und -öle in Frittier- und Fettbackgeräten (Fettbrand)
	z. B. Holz, Papier, Kunststoffe, Kohle, Textilien, Autoreifen, Stroh	z. B. Lacke, Farben, Alkohole, Benzine, Wachse, Teer, viele Kunststoffe	z. B. Methan, Acetylen, Erdgas, Propan, Wasserstoff	z. B. Aluminium, Natrium, Kalium, Magnesium	z. B. Speiseöle und Speisefette
Pulverlöscher mit ABC-Löschpulver	●	●	●	–	–
Pulverlöscher mit BC-Pulver	–	●	●	–	–
Pulverlöscher mit Metallbrandpulver	–	–	–	●	–
Kohlendioxidlöscher	–	●	–	–	–
Wasserlöscher (auch mit Zusätzen, z. B. Netzmittel, Frostschutzmittel oder leistungssteigernden Mitteln)	●	–	–	–	–
Wassernebellöscher	●	–	–	–	●
Schaumlöscher	●	●	–	–	–
Fettbrandlöscher	(●)	(●)	–	–	●

● = geeignet ● = bedingt geeignet, soweit für diese Brandklasse zugelassen – = nicht geeignet
(●) = Mögliche Brandklassen-Kombination mit der Brandklasse F nach geprüfter Eignung und Zulassung.